

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS
Band: 115 (2018)
Heft: 2

Vorwort: Arm sein macht krank : und krank sein arm
Autor: Hess, Ingrid

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ingrid Hess
Redaktionsleiterin

EDITORIAL

ARM SEIN MACHT KRANK – UND KRANK SEIN ARM

Auch wenn das Ausmass nicht genau bekannt ist, psychische Beeinträchtigungen sind bei Sozialhilfebeziehenden häufig anzutreffen. Denn Menschen mit psychischen Problemen und Krankheiten haben auf dem Arbeitsmarkt noch mehr Mühe als Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen. Zudem ist bekannt, dass eine lange Arbeitslosigkeit, sozialer Abstieg und Armut erhebliche Risikofaktoren sowohl für die physische, vor allem aber für die psychische Gesundheit darstellen. Mehr noch als physische stellen psychische Erkrankungen hohe Anforderungen an die Sozialdienste. Wir haben versucht, mit dieser Ausgabe der Zeso einen Überblick zu geben über die verfügbaren Erkenntnisse, Handlungsansätze und innovativen Projekte (ab Seite 12).

Über wichtige Erkenntnisse und Lösungsansätze zur Förderung der Chancengerechtigkeit spricht die emeritierte, aber nach wie vor sehr produktive Freiburger Professorin Margrit Stamm. Sie wurde kürzlich für ihre Forschung mit dem internationalen Doron-Preis ausgezeichnet (Seite 8).

In Biel wurde die Mietfachstelle gegründet, die Sozialhilfe-Klienten unterstützt, ihre Rechte als Mieterinnen und Mieter wahrzunehmen. Die Stadt spart damit Kosten für überhöhte Mieten (Seite 29). Die Aargauer Gemeinde Oberentfelden lässt ihre Sozialhilfebezüger für das Dorf arbeiten, um sie fit für den Arbeitsmarkt zu machen. Das nützt beiden Seiten (Seite 32).

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre!